



Fokussiert

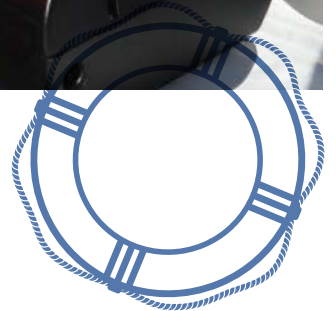
Ertrinkungsprävention:
Koordiniert, kreativ und
mit Herzblut

Focalisé

Prévention de la noyade:
coordination, créativité et
passion

Focalizzato

Prevenzione degli anne-
gamenti: coordinamento,
creatività e dedizione





Liebe Rettungsschwimmerinnen und Rettungsschwimmer Liebe Mitglieder

Es gibt Sachen, die kann man gar nicht oft genug sagen und wiederholen. Die sechs lebensrettenden Baderegeln gehören mit Sicherheit dazu. Sie sind das Kernstück der Präventionsarbeit der Schweizerischen Lebensrettungs-Gesellschaft SLRG.

Die Region Zürich ist mit ihrem erstmals organisierten Präventionswochenende Anfang Juli dieses Jahres neue Wege gegangen. Sicheres Verhalten am, im und auf dem Wasser konnte noch breiter vermittelt werden. Noch mehr Menschen wurden an die wichtigen Baderegeln erinnert.

Doch die Berichterstattung über zunehmende Wasserunfälle muss uns aufhorchen lassen. Die SLRG ist und bleibt gefordert. Wir werden die Botschaften betreffend Ertrinkungsprävention wohl noch öfter und lauter wiederholen müssen, um unsere Mission zu erfüllen: Ertrinken verhindern.

Da ist noch etwas, das man gar nicht oft genug sagen kann: Danke! Ein herzliches Dankeschön an alle Rettungsschwimmerinnen und Rettungsschwimmer, die auch in diesem Jahr für Sicherheit am, im und auf dem Wasser gesorgt haben. Und einen riesigen Dank an alle unsere Gönner-Mitglieder und Spender:innen, die unsere Arbeit ermöglichen!

Euer Zentralpräsident ad interim
Clemente Gramigna

Chères nageuses sauveteuses, Chers nageurs sauveteurs, Chers membres

Il y a des choses qu'on ne répétera jamais assez. Les six maximes de la baignade en font partie sans aucun doute. Elles sont au cœur du travail de prévention de la Société Suisse de Sauveteage SSS.

La Région Zurich s'est engagée dans une nouvelle voie en organisant son tout premier week-end de prévention début juillet. Cet événement a permis de communiquer les règles de sécurité au bord, dans et sur l'eau à un plus large public et de rappeler les maximes de la baignade si importantes.

Le nombre croissant d'accidents aquatiques doit toutefois nous inviter à la vigilance. La SSS est et reste sollicitée. Nous devons donc répéter plus souvent et plus fort les messages de prévention de la noyade pour remplir notre mission en la matière.

Une autre chose qu'on ne dira jamais assez: merci! Merci de tout cœur à tous et toutes les nageuses et nageurs sauveteurs qui ont veillé cette année encore à la sécurité au bord, dans et sur l'eau. Un grand merci aussi à tous nos bienfaiteurs et bienfaitrices, ainsi que donateurs et donatrices, qui nous permettent d'agir!

Le Président central ad interim
Clemente Gramigna

Care nuotatrici e cari nuotatori di salvataggio, cari membri

Ci sono cose che non vengono mai dette e ripetute abbastanza. Le sei Regole per il bagnante ne fanno sicuramente parte. Sono l'elemento chiave del lavoro di prevenzione della Società Svizzera di Salvataggio SSS.

Quest'anno la regione Zurigo ha percorso nuove vie organizzando per la prima volta a inizio luglio un fine settimana di prevenzione, che ha permesso di insegnare su larga scala il comportamento sicuro da tenere attorno all'acqua, in acqua e sull'acqua. Le importanti Regole per il bagnante sono state ricordate ad ancora più persone.

Tuttavia, i rapporti sull'aumento degli incidenti in acqua devono tenerci allerta. La SSS è e rimane sollecitata. Dovremo ripetere ancora più spesso e forte i nostri messaggi riguardo alla prevenzione degli annegamenti per compiere la nostra missione: prevenire gli annegamenti.

Un'altra cosa che non si ripete mai abbastanza è: grazie! Un grazie di cuore a tutte le nuotatrici e nuotatori di salvataggio che anche quest'anno si sono adoperati per la sicurezza attorno all'acqua, in acqua e sull'acqua e un enorme ringraziamento a tutti i nostri soci sostenitori, donatrici e donatori, che rendono possibile il nostro lavoro!

Il vostro Presidente centrale ad interim
Clemente Gramigna



4-11

FOKUSSIERT

Ertrinkungsprävention:
Koordiniert, kreativ und mit
Herzblut

FOCALISÉ

Prévention de la noyade:
coordination, créativité et
passion

FOCALIZZATO

Prevenzione degli annegamenti:
coordinamento, creatività e
dedizione



12-17

MITTENDRIN

Fröhliche Stimmung und
spannende Wettkämpfe um
die Meistertitel

AU MILIEU

Ambiance joyeuse et
compétitions passionnantes
lors du championnat

AL CENTRO

Atmosfera allegra e
competizioni emozionanti
per il titolo



21-23

GEMEINSAM

«oben bleiben» mit Leihbojen
als Wegbegleiter

EN COMMUN

«gardez la tête hors de l'eau»
avec des bouées de location
comme compagnon

IN COMUNE

«Restare a galla». Boe a noleggio
come compagne di viaggio

Impressum | Mentions légales | Sigla editoriale 3 | 2022

Herausgeber | Éditrice | Editore SLRG SSS, Schellenrain 5, 6210 Sursee, Tel. 041 925 88 77, info@slrg.ch, www.slrg.ch, info@sss.ch, www.sss.ch
Layout, Produktion, Inserate | Mise en page, production, publicité | Layout, produzione, inserzioni Haller + Jenzer AG, Burgdorf
Redaktion | Rédaction | Redazione SLRG SSS
Erscheinungsweise | Mode de parution | Frequenza di pubblicazione
4x pro Jahr | 4x par an | 4x all'anno
Titelfoto | Photo de couverture | Foto di copertina Urs Höltschi

Ertrinkungsprävention: Koordiniert, kreativ und mit Herzblut

Jedes Ertrinkungsopfer ist eines zu viel, denn die meisten Wasserunfälle mit Ertrinkungsfolge liessen sich vermeiden. Präventionsarbeit wirkt am besten, wenn sie breit erfolgt. Die SLRG Region Zürich hat einen Anlauf dazu gewagt und Anfang Juli erstmals ein Präventionswochenende lanciert.

Text: Urs Höltschi
Fotos: Urs Höltschi

02

«Oh, das habe ich schon ewig nicht mehr geübt! Eigentlich wäre es wichtig, etwas wie die Herzmassage regelmässig zu repetieren», gibt die Passantin zu bedenken, die neben dem CPR Manikin kniet. Vielen Menschen ergeht es so an diesem Samstagmorgen Anfang Juli auf dem Nord-Süd-Platz in Stäfa. Am Wochenmarkt ist ein Team der SLRG Sektion mit einem Informationsstand und Übungsangeboten zu BLS-AED präsent.

Über 20 Aktive der Sektion Stäfa sind an diesem Tag im Einsatz. Ein weiterer Informationsstand ist vor dem Geschäft eines grossen Detailhändlers aufgebaut. Und am Nachmittag folgt ein Parcours mit verschiedenen Rettungsübungen für Gross und Klein im Seebad Lattenberg. Die Kinder erhalten eine Stempelkarte. Ist jeder Posten absolviert, gibt es ein kleines Geschenk.

Mehr Präsenz und Präventionswirkung durch Koordination

Nicht nur in Stäfa war Wassersicherheit am Wochenende vom 2. und 3. Juli 2022 das grosse Thema. Die SLRG Region Zürich führte erstmals ein grossangelegtes, koordiniertes Präventionswochenende durch. Acht Sektionen beteiligten sich. Die Angebote und Aktionen der Sektionen waren so vielseitig, wie dies angesichts der gelebten Vielfalt in der SLRG zu erwarten ist.



01

Initiiert wurde das Präventionswochenende von Tanya Randegger, der Präsidentin der SLRG Region Zürich. Ihre Motivation ist einleuchtend: «Wassersicherheit hat immer einen hohen Stellenwert in unserer Arbeit. Durch die Bündelung der Aktivitäten an einem Wochenende können wir die Präsenz und damit die Präventionswirkung verstärken.» Das (Medien-)Echo gibt ihr recht: Das Thema Ertrinkungsprävention fand an jenem Samstagabend sogar ausführlich Erwähnung in der Hauptausgabe der Tagesschau des Schweizer Fernsehens.

Ein schneller Hecht für Ertrinkungsprävention

Tanya Randegger ist rundum zufrieden: «Es ist einfach genial, was die Sektionen auf die Beine gestellt haben!» Gerne hätte sie alle teilnehmenden Sektionen besucht an diesem Wochenende. Doch um die ganze Vielfalt persönlich zu erleben, ist die Region zu gross.

Jede Sektion gestaltete das Wochenende ihren Umständen und Möglichkeiten entsprechend. In Pfäffikon ZH etwa hatte die Sektion für den Samstag, 2. Juli 2022 ihr traditionelles Wettschwimmen «De schnällscht Pfäffiker Hecht» geplant. Rund um das Wettschwimmen hat die Sektion eine Einführung in Rettungstechniken ausgeschrieben: «Lerne an unseren Posten verschiedene Rettungsmethoden kennen und erhalte so einen Einblick in die Arbeit der SLRG.» Die Präsenz der SLRG in der schönen Badi am Pfäffikersee war nicht zu übersehen. Von neu dazu gekommenen jungen Rettungsschwimmerinnen bis zum seit 33 Jahren aktiven Rettungsschwimmer waren alle dabei.

Auch Freiwilligenarbeit kennt Grenzen

In Bauma baute die Sektion am Samstag ihren Informationsstand vor der Dorfbäckerei auf, die sich auch als Sponsor für die Sektion engagiert. Für ihren Schwimmparcours am Sonntag mussten die Baumer:innen ins Freibad Steg ausweichen. Das Hallenbad in Bauma wird nach mehr als 45 Betriebsjahren einer Totalsanierung unterzogen und im Herbst 2023 neu eröffnen.

Auch die Sektion Lachen war am Samstag und am Sonntag aktiv, verteilte Flyer, baute einen Informationsstand auf und bot die Möglichkeit, sich in BLS-AED zu üben. In Stäfa dagegen konzentrierten sich die Präventionsangebote auf den Samstag. «Es ist auch wichtig, dass unsere Freiwilligen mal einen freien Tag für sich und ihre Familien haben», so Präsident Marco Altwegg.

Wertschätzung für freiwilliges Engagement

«Das Herzblut und diese Vielfalt in den Sektionen zu erleben, ist grossartig. Das Engagement unserer Freiwilligen ist überwältigend.» Es ist Tanya Randegger ein Anliegen, ihrer Wertschätzung Ausdruck zu geben. Doch sie belies es nicht bei Worten. In der Woche nach dem Präventionswochenende erhielten die Verantwortlichen der Sektionen per Post eine süsse Überraschung.

Als Raumfahrtingenieurin liegt es wohl in Tanya Randeggers Natur, vorausschauend und in grösseren Zusammenhängen zu denken und zu planen: «Ich wünsche mir, dass wir dereinst ein Präventionsweekend auf nationaler Ebene etablieren. So können wir noch mehr Wirkung erzielen!»



01

DE Die CPR Manikins standen in Stäfa praktisch im Dauereinsatz. Die Passant:innen nutzten die Gelegenheit, die korrekte Anwendung des AED zu üben.

FR A Stäfa, les mannequins RCP n'ont pas connu une minute de répit. Les passant-es ont profité de l'occasion pour apprendre à utiliser un DAE correctement.

IT I manichini RCP a Stäfa sono stati utilizzati praticamente di continuo. I passanti e le passanti hanno approfittato dell'opportunità di allenarsi nell'uso corretto dell'AED.

02

DE Die sechs Baderegeln waren selbstverständlich auch in Bauma die Hauptbotschaft des Präventionswochenendes.

FR A Bauma aussi, les six maximes de la baignade ont bien sûr été le message principal de la semaine de prévention.

IT Naturalmente, anche a Bauma le sei Regole per il bagnante sono state il messaggio principale del fine settimana di prevenzione.

Prévention de la noyade: coordination, créativité et passion

Chaque victime de noyade est une de trop, car la plupart des accidents aquatiques de ce type pourraient être évités. Le travail de prévention est d'autant plus efficace qu'il s'effectue à grande échelle. La Région SSS Zurich a fait une tentative en ce sens et a lancé début juillet son tout premier week-end de prévention.

Texte: Urs Höltschi
Photos: Urs Höltschi

03

DE An einem der fünf Posten im Seebad Pfäffikon ZH wurden sichere und korrekte Rettungsgriffe geübt.

FR L'un des cinq postes sur la plage de Pfäffikon ZH a permis de s'exercer aux prises de sauvetage sûres et correctes.

IT In una delle cinque postazioni al lido di Pfäffikon (ZH) sono state esercitate le prese di salvataggio sicure e corrette.

04

DE Auch die korrekte Seitenlagerung bei Bewusstlosigkeit wurde bei der SLRG Sektion Pfäffikon demonstriert und geübt.

FR La Section SSS Pfäffikon a aussi montré comment bien positionner sur le côté une personne inconsciente.

IT Alla SSS Sezione di Pfäffikon è stato mostrato ed esercitato anche il corretto posizionamento laterale in caso di stato d'inconscienza.

«Oh! Ça fait très longtemps que je n'ai pas pratiqué! Ce serait important de répéter régulièrement les gestes comme le massage cardiaque», déclare une passante agenouillée à côté du mannequin RCP. Il en va de même pour beaucoup de gens ce samedi matin de début juillet sur la place Nord-Süd de Stäfa. Une équipe de la Section SSS est présente sur le marché avec un stand d'information et propose un entraînement au BLS-AED.

Plus de 20 volontaires actifs de la Section Stäfa sont sur le terrain ce jour-là. Un autre stand d'information est installé devant le magasin d'une grande marque de commerce de détail. L'après-midi, un parcours comprenant différents exercices de sauvetage attend les grands et les petits sur la plage de Lattenberg. Les enfants reçoivent une carte à tamponner. Un petit cadeau récompense ceux qui auront fait le plein de tampons.

Une action coordonnée pour plus de présence et une plus grande efficacité de la prévention

Il n'y a pas qu'à Stäfa que la sécurité dans l'eau était à l'honneur en ce week-end des 2 et 3 juillet 2022. La Région SSS Zurich a organisé pour la première fois un week-end de prévention coordonné d'envergure. Huit Sections y ont participé. Les offres et opérations des Sections étaient variées, à l'image de la diversité qui fait la richesse de la SSS.

Ce week-end spécial a été initié par Tanya Randegger, la présidente de la Région SSS Zurich. Ses motivations sont éclairantes: «La sécurité dans l'eau a toujours une grande importance dans notre travail. En regroupant les activités sur un week-end, nous pouvons renforcer notre présence et donc l'efficacité de la prévention.» La résonance (médiatique) lui donne raison: le sujet de la prévention de la noyade a même été évoqué en détail ce samedi soir dans l'édition principale du téléjournal de la Télévision Suisse.

Compétition et prévention

Tanya Randegger est très satisfaite: «C'est génial ce que les Sections ont mis sur pied!» Elle aurait aimé rendre visite à toutes les Sections participantes ce week-end. La Région est toutefois trop grande pour se rendre compte en personne de la diversité des activités proposées.

Chaque Section a concocté un programme en fonction du contexte et de ses possibilités. A Pfäffikon ZH par exemple, la Section avait prévu pour le samedi 2 juillet 2022 sa traditionnelle course de natation pour couronner «le brochet le plus rapide de Pfäffikon». En marge de cette course, la Section a prévu une initiation aux techniques de sauvetage:

«Découvre sur nos postes différentes techniques de sauvetage pour en savoir plus sur le travail de la SSS.» Impossible de ne pas remarquer la présence de la SSS sur la belle plage du lac de Pfäffikon. Des jeunes recrues au nageur sauveteur actif depuis 33 ans, tous étaient là.

Le travail bénévole a aussi ses limites

A Bauma, la Section a installé son stand d'information le samedi devant la boulangerie du village qui est aussi sponsor de la Section. Pour leur séance de natation du dimanche, les habitant-es de Bauma ont dû se rabattre sur la piscine de Steg. Après plus de 45 ans d'exploitation, la piscine couverte de Bauma sera entièrement rénovée et rouvrira à l'automne 2023.

La Section Lachen était à pied d'œuvre samedi et dimanche, elle a distribué des flyers, installé un stand d'information et offert la possibilité de s'exercer au BLS-AED. A Stäfa, en revanche, les actions de prévention se sont concentrées sur le samedi. «C'est aussi important que nos bénévoles disposent d'un jour de libre pour eux et leurs familles», explique le président, Marco Altwegg.

Appréciation de l'engagement bénévole

«Cette passion et cette diversité dans les Sections font plaisir à voir. L'engagement de nos bénévoles est exceptionnel.» Tanya Randegger tient à exprimer son appréciation, et joint le geste à la parole. Dans la semaine suivant ce week-end de prévention, les responsables de Sections ont reçu une surprise gourmande par la Poste.

En tant qu'ingénieure aérospatiale, Tanya Randegger est par nature une personne qui réfléchit et organise sur le long terme et à grande échelle: «Je souhaite que le week-end de prévention devienne un jour réalité au niveau national pour que notre impact soit encore plus important!»



Prevenzione degli annegamenti: coordinamento, creatività e dedizione

Ogni vittima di annegamento è una vittima di troppo, perché la maggior parte di questi incidenti potrebbe essere evitata. La prevenzione funziona al meglio se avviene su larga scala. La SSS Regione Zurigo si è messa in gioco lanciando il suo primo fine settimana di prevenzione a inizio luglio.

Testo: Urs Höltschi
Immagini: Urs Höltschi

«Oh, è una vita che non lo faccio più! In realtà, una cosa importante come il massaggio cardiaco andrebbe ripetuta regolarmente», sottolinea la passante, inginocchiata accanto al manichino RCP. Si ritrovano nella stessa situazione molte persone in questo sabato mattina di inizio luglio sulla Nord-Süd-Platz a Stäfa. Al mercato settimanale è presente un team della sezione della SSS con uno stand informativo e proposte di esercizio sull'uso del BLS-AED.

Durante la giornata sono in servizio più di 20 membri attivi della Sezione di Stäfa. C'è un altro stand informativo davanti a un grande distributore al dettaglio. Nel pomeriggio si prosegue con un percorso con vari esercizi di salvataggio per piccoli e grandi al lido di Lattenberg. I bambini ricevono una scheda da timbrare: se concludono ogni postazione ricevono una piccola ricompensa.

Maggiore presenza ed impatto sulla prevenzione attraverso il coordinamento

Nel fine settimana del 2 e 3 luglio 2022, la sicurezza in acqua è stata il tema principale non solo a Stäfa. La SSS Regione Zurigo ha organizzato per la prima volta un fine settimana di prevenzione coordinato su larga scala, al quale hanno partecipato otto sezioni. Le sezioni hanno presentato le più svariate offerte e attività, il che non sorprende vista la diversità che caratterizza la SSS.

Il fine settimana di prevenzione è stato lanciato da Tanya Randegger, Presidente della SSS Zurigo. La sua motivazione è chiara: «La sicurezza in acqua è sempre una priorità nel nostro lavoro. Riunendo le attività in un unico fine settimana, possiamo aumentare la presenza e quindi l'impatto della prevenzione». Il riscontro (mediatico) conferma la sua opinione: quel sabato sera, il tema della prevenzione degli annegamenti è stato persino trattato in dettaglio nell'edizione principale del telegiornale della televisione svizzera tedesca.

Il pesciolino più veloce per la prevenzione degli annegamenti

Tanya Randegger è pienamente soddisfatta: «È semplicemente incredibile ciò che hanno organizzato le sezioni!». Avrebbe volentieri fatto visita a tutte le sezioni partecipanti questo fine settimana. Ma la regione è troppo grande per poter sperimentare di persona tutta la diversità.

Ogni sezione ha organizzato il fine settimana in base alle proprie condizioni e possibilità. A Pfäffikon (ZH), ad esempio, la sezione aveva programmato la tradizionale gara di nuoto «De schnällscht Pfäffiker Hecht» («il pesciolino più veloce di Pfäffikon») per sabato 2 luglio 2022. In oc-



05

06

casione della gara di nuoto, la sezione ha invitato a seguire l'introduzione alle tecniche di salvataggio: «Impara a conoscere i diversi metodi di salvataggio presso le nostre postazioni per farti così un'idea del lavoro della SSS». La presenza della SSS nel bel lido di Pfäffikon non è passata inosservata. C'erano tutti: da giovani nuotatrici e nuotatori di salvataggio entrati nella SSS da poco a quelli attivi da 33 anni.

Anche il volontariato ha i suoi limiti

Sabato a Bauma la sezione ha collocato il suo stand informativo davanti alla panetteria del paese, che è anche sponsor della sezione. Per il percorso a nuoto di domenica, le e gli abitanti di Bauma hanno dovuto spostarsi nella piscina aperta di Steg. Dopo oltre 45 anni di attività, la piscina coperta di Bauma è sottoposta a una ristrutturazione totale e riaprirà nell'autunno del 2023.

Anche la Sezione di Lachen era attiva sabato e domenica: ha distribuito volantini, ha allestito uno stand informativo e ha offerto la possibilità di praticare il BLS-AED. A Stäfa, invece, l'offerta di attività per la prevenzione si è concentrata al sabato. «È altrettanto importante che i nostri volontari abbiano un giorno di riposo per sé e per le loro famiglie», commenta il Presidente Marco Altwegg.

Riconoscimento per l'impegno dei volontari

«È fantastico vedere la dedizione e la diversità delle sezioni. L'impegno dei nostri volontari è straordinario.» Tanya Randegger ci tiene ad esprimere il proprio apprezzamento, ma non si è limitata alle parole. Nella settimana successiva al fine settimana di prevenzione, i responsabili delle sezioni hanno ricevuto per posta una dolce sorpresa.

Come ingegnere aerospaziale, è probabilmente nella natura di Tanya Randegger pensare e pianificare in anticipo e in grande: «Il mio desiderio è che un giorno si riesca a fissare un fine settimana di prevenzione a livello nazionale. Così potremo avere un impatto maggiore!»

05

DE Früh übt sich, wer einmal Rettungsschwimmer:in werden will. Die Sektion Stäfa verfügt auch für die Kleinsten über passende Bekleidung.

FR Il n'est jamais trop tôt pour commencer quand on veut devenir nageuse sauveteuse ou nageur sauveteur. La Section Stäfa dispose des vêtements adéquats, même pour les plus jeunes.

IT Per diventare nuotatori di salvataggio ci si allena fin da piccoli. La Sezione di Stäfa dispone dell'abbigliamento adeguato anche per i più piccoli.

06

DE Für die Kinder gab es eine kleine Belohnung, wenn sie eine volle Stempelkarte vorweisen konnten. Diese bestätigte, dass sie den Postenlauf im Seebad Lattenberg vollständig absolviert hatten.

FR Une petite récompense était prévue pour les enfants présentant une carte entièrement tamponnée prouvant qu'ils avaient effectué la totalité du parcours à la plage de Lattenberg.

IT Ai bambini che riuscivano a completare una scheda spettava una piccola ricompensa per confermare la conclusione dell'intero percorso a postazioni nel lido di Lattenberg.

Interviews


**Marco Altwegg, Präsident
SLRG Sektion Stäfa**
**Was sind die Herausforderungen aus
Sicht der Prävention?**

Wir haben zwar die sechs Baderegeln und auch das Wissen, wie wir diese weitergeben können. Die Herausforderung liegt darin, die Regeln zu vermitteln. Es braucht Erklärungs- und Überzeugungsarbeit, um diese Empfehlungen den Menschen näherzubringen.

**Welches sind die wichtigsten Rück-
meldungen aus der Bevölkerung?**

Der Tag war ein voller Erfolg. Mehrmals haben wir Aussagen gehört wie: «Danke, dass ihr diese Arbeit macht.»

**Marco Altwegg, président de
la Section SSS Stäfa**
**Quels sont les défis concernant la
prévention?**

Nous disposons certes des six maximes de la baignade et de connaissances sur la manière de les diffuser. Le défi consiste à enseigner ces règles. Cela demande un travail de pédagogie et de persuasion pour familiariser le public avec ces recommandations.

**Quelles sont les principales réactions
du public?**

La journée a été une réussite totale. Nous avons plusieurs fois entendu des commentaires comme: «Merci pour le travail que vous faites.»

**Marco Altwegg, Presidente
SSS Sezione di Stäfa**
**Quali sono le sfide in materia di pre-
venzione?**

Le sei Regole per il bagnante e anche la conoscenza necessaria per poterle trasmettere le abbiamo già. La sfida consiste nell'insegnare queste regole. Sono necessarie spiegazioni e opere di persuasione per avvicinare le persone a queste raccomandazioni.

**Quali sono state le reazioni più im-
portanti delle persone?**

Questa giornata è stata un vero successo. Abbiamo più volte sentito frasi come: «Grazie che fate questo lavoro».


**Cyril Fischer, Präsident
SLRG Sektion Pfäffikon ZH**
**Was sind die Herausforderungen aus
Sicht der Prävention?**

Die meisten Menschen sind sensibilisiert. Aber dennoch haben wir es immer wieder mit Personen zu tun, die sich selbst oder ihre Kinder überschätzen. So hatte ich neulich mit einem circa 60-jährigen Mann gesprochen, der den See partout alleine und ohne Schwimmhilfe überqueren wollte.

**Welches sind die wichtigsten Rück-
meldungen aus der Bevölkerung?**

Das Interesse der Bevölkerung ist gut spürbar. Wir werden immer wieder auf verschiedene Aspekte der Wassersicherheit angesprochen.

**Cyril Fischer, président de la
Section SSS Pfäffikon ZH**
**Quels sont les défis concernant la
prévention?**

La plupart des personnes sont sensibilisées. Mais nous avons régulièrement affaire à des personnes qui surestiment leurs capacités ou celles de leurs enfants. J'ai par exemple parlé récemment avec un soixantenaire qui voulait absolument traverser le lac seul et sans aide à la natation.

**Quelles sont les principales réactions
du public?**

L'intérêt de la population est tout à fait perceptible. Nous sommes souvent sollicités par rapport à différents aspects de la sécurité dans l'eau.

**Cyril Fischer, Presidente SSS
Sezione di Pfäffikon (ZH)**
**Quali sono le sfide in materia di pre-
venzione?**

La maggior parte della gente è sensibilizzata al tema. Tuttavia, incontriamo regolarmente persone che sopravvalutano se stesse o i propri figli. Recentemente ho parlato con un uomo di 60 anni che voleva attraversare il lago da solo e senza aiuto al galleggiamento.

**Quali sono state le reazioni più im-
portanti delle persone?**

L'interesse delle persone è perfettamente percepibile. Ci vengono continuamente poste domande su vari aspetti della sicurezza in acqua.


**Michael Jöhl, Präsident
SLRG Sektion Lachen**
**Was sind die Herausforderungen aus
Sicht der Prävention?**

Die grösste Herausforderung ist es, die Leute überhaupt auf die Wassergefahren aufmerksam zu machen. Gewisse Personen nehmen die Hinweise sehr ernst und sind froh, wenn darauf hingewiesen wird. Andere fühlen sich dann eher angegriffen.

**Welches sind die wichtigsten Rück-
meldungen aus der Bevölkerung?**

Vor allem Eltern haben die Präventionsgespräche mit uns als Fachpersonen sehr geschätzt. Die Gefahren, die am Wasser lauern, wurden wieder bewusster wahrgenommen.

**Michael Jöhl, président de la
Section SSS Lachen**
**Quels sont les défis concernant la
prévention?**

Le plus grand défi consiste à sensibiliser aux dangers de l'eau. Certaines personnes prennent nos conseils très au sérieux et sont très contentes de notre intervention, alors que d'autres se sentent agressées.

**Quelles sont les principales réactions
du public?**

Les parents surtout ont beaucoup apprécié notre présence en tant que spécialistes lors des entretiens de prévention. Cela a permis de rappeler les dangers liés à l'eau.

**Michael Jöhl, Presidente
SSS Sezione di Lachen**
**Quali sono le sfide in materia di pre-
venzione?**

La sfida più grande è quella di sensibilizzare le persone sui pericoli dell'acqua. Alcune persone prendono molto sul serio le informazioni e sono felici di riceverle. Altre, invece, si sentono piuttosto attaccate.

**Quali sono state le reazioni più im-
portanti delle persone?**

Poter parlare di prevenzione con dei professionisti è stato particolarmente apprezzato dai genitori. I pericoli che si celano nell'acqua sono stati riconsiderati alla luce di una maggiore consapevolezza.


**Fabio Zanchi, Präsident
SLRG Sektion Bauma**
**Was sind die Herausforderungen aus
Sicht der Prävention?**

Aus meiner Sicht ist es eine grosse Herausforderung, die Personen auf ihre Verantwortung während eines Überwachungsauftrags aufmerksam zu machen, ohne ihnen dabei die Freude am Wasser zu nehmen.

**Welches sind die wichtigsten Rück-
meldungen aus der Bevölkerung?**

Grundsätzlich haben wir nur positives Feedback erhalten. Es war schön zu sehen, dass von Jung bis Alt alle mitgemacht haben, und wir so neben der Prävention auch unsere sportlichen Tätigkeiten zeigen durften.

**Fabio Zanchi, président de la
Section SSS Bauma**
**Quels sont les défis concernant la
prévention?**

A mon sens, c'est un grand défi de faire en sorte que les personnes prennent conscience de leur propre responsabilité pendant une mission d'encadrement, sans leur gâcher le plaisir de l'eau.

**Quelles sont les principales réactions
du public?**

Nous n'avons eu que des retours positifs. C'était bien de voir que les jeunes et les moins jeunes ont tous participé et testé les moyens et techniques de sauvetage. En plus de la prévention, nous avons pu aussi faire la démonstration de nos activités sportives.

**Fabio Zanchi, Presidente
SSS Sezione di Bauma**
**Quali sono le sfide in materia di pre-
venzione?**

A mio avviso, rendere le persone consapevoli delle loro responsabilità quando hanno il compito di sorvegliare senza togliere loro il piacere di stare in acqua è una grande sfida.

**Quali sono state le reazioni più im-
portanti delle persone?**

In sostanza, abbiamo ricevuto solo reazioni positive. È stato bello vedere che tutti, dai più giovani ai più anziani, hanno partecipato, hanno provato i mezzi e le tecniche di salvataggio; così, oltre a lavorare sulla prevenzione, abbiamo potuto mostrare anche le nostre attività sportive.

Fröhliche Stimmung und spannende Wettkämpfe um die Meistertitel

Nach einer zweijährigen Pause fanden im August die Staffel-Schweizermeisterschaften der Kategorien Open und Masters wieder statt. Dabei konnten sich schlussendlich die Teams der SLRG Innerschwyz bei den Frauen und Männern durchsetzen, auch wenn der Sieg zwischendurch auf der Kippe stand.

Text: Christoph Merki
Fotos: Donovan Wyrsch

«Es ist mega toll, die vielen Gesichter endlich wieder zu sehen»

Stefanie Zwyer,
SLRG Sektion Innerschwyz

Die Links zu den vollständigen Ranglisten und weiteren Bildern sind auf www.slrgr.ch/de/sport/wettkaempfe/schweizermeisterschaften zu finden.

Es ist eine Grundvoraussetzung jeder Rettungsschwimmerin und jedes Rettungsschwimmers: die physische Fitness. Doch die körperliche Leistungsfähigkeit reicht noch lange nicht. Vielmehr ist es die Kombination der körperlichen Fitness und der technischen Fertigkeiten, welche die Qualität einer Rettungsschwimmerin oder eines Rettungsschwimmers ausmachen und den Erfolg bei einem Rettungseinsatz mit beeinflussen. An diese Aspekte angelehnt, jedoch den sportlichen Charakter im Fokus, werden alljährlich die Staffel-Schweizermeisterschaften im Rettungsschwimmen durchgeführt. Dabei steht jedoch nicht die individuelle Leistung, sondern viel mehr der Teamgedanke im Zentrum.

Zweites Team verpasst Podest knapp

Die Vorfreude war gross bei den teilnehmenden Teams und Sektionen, als diese am 27. August frühmorgens in Worb (BE) auf dem Wettkampfgelände eintrafen. Nach einer zweijährigen, pandemiebedingten Pause war es die SLRG Sektion Bern, welche mit der Organisation der diesjährigen Staffel-Schweizermeisterschaften diesen beliebten Wettkampf wieder zum Leben erweckte. Insgesamt 77 Teams, mehrheitlich aus der Deutschschweiz, haben die Herausforderung angenommen, sich in fünf Disziplinen gegen ihre Kontrahenten zu messen. Dabei hatte bei den Männern wie auch bei den Frauen die Sektion Innerschwyz bald die Favoritenrolle übernommen. Immer einen Hauch schneller als die anderen bauten sie in beiden Kategorien ihren Vorsprung von Disziplin zu Disziplin weiter aus. Bei den Frauen sah es sogar bis nach der vierten Disziplin nach einem Doppelsieg für die Innerschwyzerninnen aus. Daraus sollte aber nichts werden. In der fünften Disziplin, der Rettungstaffel, wurde das zweite Frauenteam aufgrund eines technischen Fehlers mit Strafpunkten belegt und verpasste so nur knapp den dritten Schlussrang. Ihre Sektionskameradinnen jedoch sicherten sich klar mit 4981 Punkten den Sieg, vor der SLRG Sektion Emmen und der SLRG Sektion Wädenswil. «Der Sieg ist schon cool», freuten sich Stefanie Zwyer und Marina Ballat und waren sich einig, «ausserdem schweisst dieser Erfolg auch das Team zusammen.» Auch wenn natürlich unter dem Strich das Teamresultat zählt, die persönliche Leistung steht bei den engagierten Rettungsschwimmerinnen ebenso im Fokus. «Ich will ja auch für mich selbst Top-Zeiten schwimmen», meinte Marina und zeigte sich mit den erreichten Zeiten in Worb durchaus zufrieden.

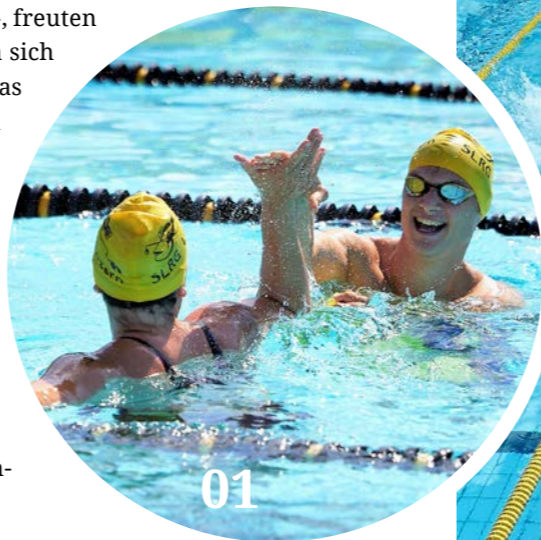
Sieg dank Schlusspurt

Bei den Männern lieferten sich die Innerschwyzern ein Kopf an Kopf Rennen mit dem Team Baden-

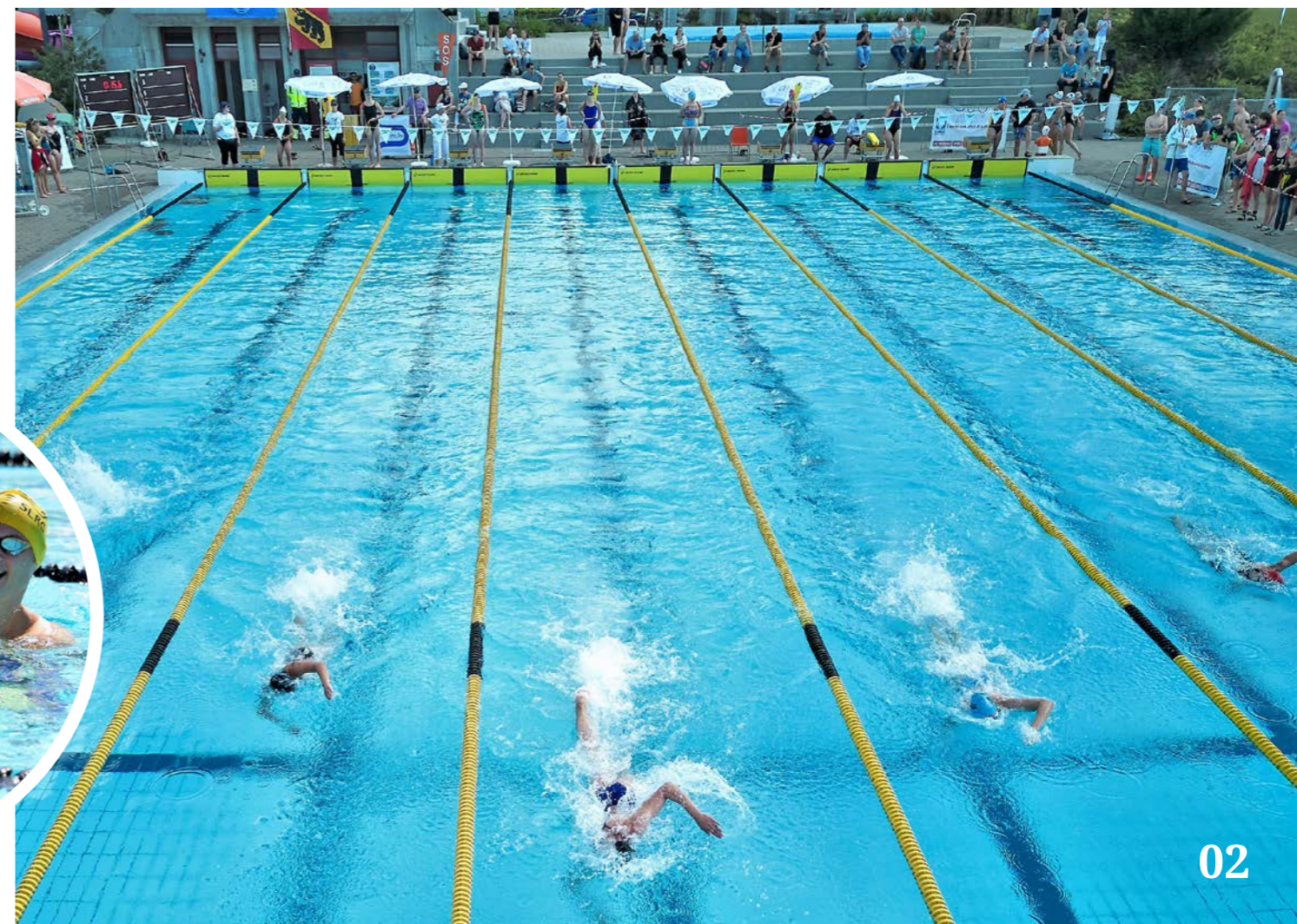
Brugg. Vor allem nach der Puppenstaffel, der dritten Disziplin, wurde es nochmals richtig spannend. «Wir waren in dieser Disziplin nicht ganz perfekt unterwegs», blickte Nico Lenzlinger zurück. Der aufgebaute, hauchdünne Vorsprung auf das Team aus Baden-Brugg war dahin. «Es war wichtig, dass wir in dieser Situation cool blieben, den Rest des Wettkampfes souverän durchgezogen haben und einen kühlen Kopf bewahren», erklärte Nico. Die grosse, teaminterne Wettkampferfahrung war in diesem Moment sicherlich hilfreich. Denn in den verbleibenden zwei Disziplinen hatten die Innerschwyzern Männer die Hände jeweils schneller am Anschlagbrett als ihre Kontrahenten und sicherten sich mit 4862 Punkten den Sieg. Baden-Brugg belegte mit 4779 Punkten den zweiten und Wädenswil auch bei den Männern mit 4497 Punkten den dritten Rang.

Kameradschaftliche Begegnungen

Obschon die sportliche Leistung im Vordergrund stand, war der gesellige Austausch ebenso wichtig. Nur schon die kleine Zeltstadt auf dem Rasen verbreitete eine lagerähnliche Stimmung. «Es ist mega toll, die vielen Gesichter endlich wieder zu sehen», freute sich Stefanie Zwyer. Diese fröhliche, fast schon familiäre Stimmung genossen auch Laura Nava und Valentina Palazzo von der Sektion Grenchen. Nebst dem Adrenalinschub während des Wettkampfes würden genau diese Begegnungen am Beckenrand und auf der Wiese den Geist einer Schweizermeisterschaft ausmachen. Ein sportliches Highlight, das nächstes Jahr in eine neue Runde geht. Die Organisatoren der Sektion SLRG Höngg liessen mit ihrer Ankündigung auf die zweitägige Staffel-Schweizermeisterschaft der Kategorien Open und Masters vom 9./10. September 2023 bereits die Vorfreude aufleben.



01



02

01

DE Nach einer erfolgreich verlaufenen Disziplin freute sich Julian Moesch von der SLRG Sektion Baden-Brugg zu recht über das erreichte Resultat.

FR Après une discipline réussie, Julian Moesch de la Section SSS Baden-Brugg s'est réjoui à juste titre du résultat obtenu.

IT La meritata gioia, dopo aver concluso con successo una gara, di Julian Moesch della SSS Sezione di Baden-Brugg per il risultato ottenuto.

02

DE Während des ganzen Tages sorgten spannende Wettkämpfe für beste Unterhaltung und eine sportlich motivierte Stimmung.

FR Toute la journée, les compétitions passionnantes ont été une source de divertissement et d'émulation sportive.

IT Durante tutta la giornata entusiasmanti gare hanno contribuito al massimo intrattenimento e a un'atmosfera sportiva motivata.

Ambiance joyeuse et compétitions passionnantes lors du championnat

Après une interruption de deux ans, les championnats suisses de relais ont eu lieu à nouveau en août pour les catégories Open et Masters. Les équipes de la SSS Innerschwyz se sont finalement imposées chez les hommes et chez les femmes, même si la victoire a été âprement disputée.

Texte: Christoph Merki
Photos: Donovan Wyrsch

03

DE Ohne Kampfrichter hätte die Schweizermeisterschaft nicht stattfinden können, hier bei der Instruktion vor Wettkampfbeginn.

FR Pas de championnats sans arbitres: ici, ils donnent leurs instructions avant le début de la compétition.

IT Senza i giudici, i Campionati svizzeri non avrebbero potuto avere luogo, qui all'istruzione prima dell'inizio delle gare.

04

DE Vollen Körpereinsatz und vor allem Durchhaltewillen zeigten die Wettkämpferinnen und Wettkämpfer in den fünf absolvierten Disziplinen, wie auf dem Bild während der Gurtretter-Staffel.

FR Les concurrent-es ont fait preuve d'un engagement physique total et surtout de persévérance dans les cinq disciplines, comme sur cette photo lors du relais avec ceinture de sauvetage.

IT Le concorrenti e i concorrenti hanno dimostrato un impegno fisico totale e, soprattutto, resistenza durante le cinque discipline portate a termine/come mostra l'immagine scattata durante la staffetta con cintura di salvataggio.

La condition physique est une condition essentielle de chaque nageur sauveteur ou nageuse sauveteuse. Mais les capacités physiques ne font pas tout. Ce sont les compétences techniques associées à une bonne condition physique qui font la qualité d'un-e nageur-se et influent sur la réussite d'une intervention de sauvetage. Les championnats suisses de relais en natation de sauvetage, qui sont organisés chaque année, s'inspirent de ces aspects, mais mettent l'accent sur le caractère sportif. Ce n'est pas tant la performance individuelle que l'esprit d'équipe qui est au centre.

La deuxième équipe manque le podium de peu

L'anticipation était grande parmi les équipes et les Sections participantes quand elles sont arrivées le matin du 27 août sur le lieu de la compétition à Worb (BE). Après une interruption de deux ans pour cause de pandémie, c'est la Section SSS Berne qui a fait revivre la compétition en organisant le championnat suisse de relais de cette année. Au total, 77 équipes, principalement de Suisse alémanique, ont relevé le défi et se sont mesurées à leurs concurrentes dans cinq disciplines. Aussi bien chez les dames que chez les messieurs, la Section Innerschwyz s'est rapidement imposée comme la favorite. Toujours un peu plus rapide que les autres, elle a creusé son avance dans les deux catégories d'une discipline à l'autre. Après la quatrième discipline, le doublé était même envisageable pour les femmes d'Innerschwyz. Cet espoir ne s'est toutefois pas réalisé. Dans la cinquième discipline, le relais de sauvetage, la deuxième équipe féminine a été sanctionnée par des pénalités pour une faute technique, manquant ainsi de peu la troisième place. Leurs camarades de Section se sont envolées vers la victoire avec 4981 points devant la Section SSS Emmen et la Section SSS Wädenswil. «C'est cool de gagner et cette réussite soude l'équipe», se sont réjouiés Stefanie Zwyer et Marina Ballat. Même si au bout du compte, c'est le résultat par équipe qui compte, les nageuses sauveteuses ambitieuses sont tout aussi motivées par leurs performances personnelles. «Je veux faire de bons chronos pour moi aussi», a dit Marina, très contente des temps obtenus à Worb.

La victoire grâce à un sprint final

Chez les hommes, l'équipe d'Innerschwyz a été au coude à coude avec celle de Baden-Brugg. Le suspense est encore monté surtout après le relais avec mannequin, la troisième discipline. «Nous n'avons pas été parfaits dans cette discipline», a admis Nico Lenzlinger. La minuscule avance conquise face à l'équipe de Baden-Brugg avait disparu. «Heureusement, nous sommes restés cool dans cette situation, avons survolé le reste de la compétition et gardé la tête froide», a expliqué Nico. L'équipe possède une grande expérience de la compétition, ce qui a



03



04

sûrement joué en sa faveur à ce moment. En effet, dans les deux disciplines restantes, les hommes d'Innerschwyz ont été à chaque fois plus rapides que leurs adversaires et remporté la victoire avec 4862 points. Chez les hommes toujours, Baden-Brugg s'est classé deuxième avec 4779 points et Wädenswil troisième avec 4497 points.

Rencontres amicales

Même si la performance sportive était au premier plan, la convivialité était tout aussi importante. Le petit groupe de tentes sur la pelouse avait déjà des allures de camp. «C'est super de se revoir enfin en personne», s'est réjoui Stefanie Zwyer. Laura Nava et Valentina Palazzo de la Section Grenchen ont aussi apprécié cette ambiance joyeuse et presque familiale. Outre l'adrénaline des compétitions, ce sont précisément ces rencontres au bord du bassin et sur la pelouse qui font l'esprit d'un championnat suisse. Un rendez-vous sportif qui sera réitéré l'année prochaine. Les organisateurs de la Section SSS Höngg ont d'ores et déjà suscité l'anticipation en annonçant la tenue sur deux jours, les 9 et 10 septembre 2023, du championnat suisse de relais dans les catégories Open et Masters.

«C'est super de se revoir enfin»

Stefanie Zwyer,
Section SSS Innerschwyz

Les liens pour retrouver les classements complets et plus de photos sont sur www.srlg.ch/de/sport/wettkampfe/schweizermeisterschaften.

Atmosfera allegra e competizioni emozionanti per il titolo

Dopo una pausa di due anni in agosto si sono tenuti nuovamente i Campionati svizzeri a staffetta nelle categorie Open e Masters. In questa occasione, anche se hanno dovuto battersi per la vittoria fino all'ultimo, i team della SSS Sezione di Innerschwyz hanno potuto imporsi tra le donne e tra gli uomini.

Testo: Christoph Merki
Immagini: Donovan Wyrsh

Una buona condizione fisica è la premessa fondamentale di ogni nuotatrice e nuotatore di salvataggio. Tuttavia la condizione fisica è ben lungi dall'essere sufficiente. È piuttosto la combinazione di condizione fisica e capacità tecniche a determinare la qualità di una nuotatrice o di un nuotatore di salvataggio e a influire sul successo di un intervento. Sulla base di questi aspetti, ma in primis comunque quello sportivo, ogni anno si tengono i Campionati svizzeri di nuoto di salvataggio a staffetta, durante i quali l'attenzione non è rivolta tanto alla prestazione individuale, quanto allo spirito di squadra.

La seconda squadra manca il podio

Tutte le squadre e le Sezioni avevano una gran voglia di partecipare quando il 27 agosto sono arrivate a Worb (BE) nei luoghi in cui si sarebbero svolte le gare. Dopo una pausa di due anni in seguito alla pandemia, è stata la SSS Sezione di Berna ad organizzare i Campionati svizzeri a staffetta e a riportare in vita questa amata competizione. 77 squadre in totale, la maggior parte proveniente dalla Svizzera tedesca, hanno raccolto la sfida di confrontarsi in cinque discipline con i loro avversari. La Sezione di Innerschwyz non ha tardato ad imporsi come favorita sia

tra le donne, sia tra gli uomini. Sempre un soffio più veloce degli altri ha guadagnato, disciplina dopo disciplina, il suo vantaggio in entrambe le categorie. Nella categoria donne, dopo la quarta disciplina, alle atlete di Innerschwyz sembrava addirittura possibile guadagnare anche un secondo podio. Però non è stato così. Nella quinta disciplina, la staffetta di salvataggio, la seconda squadra in seguito a un errore tecnico è stata penalizzata e ha quindi mancato di poco la terza posizione. Le compagne di sezione, però, con 4981 punti si sono aggiudicate con netto vantaggio la vittoria davanti alla SSS Sezione di Emmen e alla SSS Sezione di Wädenswil. «Vincere è sempre bello» hanno commentato Stefanie Zwyrer e Marina Ballat all'unisono e felici, «questo successo unisce la squadra». Anche se naturalmente alla fine è il risultato della squadra a contare, la prestazione personale è altrettanto importante per le nuotatrici di salvataggio. «Ci tengo a segnare i migliori tempi nel nuoto anche per me stessa» ha affermato Marina compiaciuta dei tempi segnati a Worb.

Vittoria grazie allo sprint finale

Nella categoria uomini la squadra di Innerschwyz ha offerto una gara testa a testa con la squadra di Baden Brugg. Soprattutto dopo la staffetta con il manichino, la terza disciplina, la competizione si è fatta interessante. «In questa disciplina non eravamo impeccabili» ha constatato Nico Lenzlinger. Il sottile vantaggio guadagnato sulla squadra di Baden Brugg non c'era più. «È stato fondamentale per noi restare calmi in quella situazione, portare a termine il resto della competizione dignitosamente e mantenere il sangue freddo» ha spiegato Nico. Sicuramente in quei momenti ha aiutato la grande esperienza nelle competizioni della squadra, perché nelle due discipline rimanenti gli uomini di Innerschwyz sono stati sempre più veloci dei loro avversari a toccare la linea di arrivo e si sono assicurati la vittoria con 4862 punti. Baden Brugg con 4779 punti si è aggiudicata il secondo posto e Wädenswil è arrivata terza, come nella categoria donne, con 4497.

Incontri all'insegna del cameratismo

Benché la prestazione sportiva fosse in primo piano, anche lo scambio sociale è stato molto importante. Il piccolo accampamento sul prato emanava un'atmosfera da campeggio. «È magnifico poter finalmente rivedere tanti volti conosciuti», si è rallegrata Stefanie Zwyrer, della SSS Sezione di Innerschwyz. Anche Laura Nava e Valentina Palazzo hanno apprezzato questa atmosfera festosa, quasi familiare. Accanto alle scariche di adrenalina durante le gare sono proprio questi incontri a bordo piscina e sul prato che creano lo spirito dei Campionati svizzeri. Un evento sportivo che l'anno prossimo vedrà una nuova edizione. Gli organizzatori della SSS Sezione di Höngg hanno infatti annunciato di voler far rivivere il piacere delle due giornate di Campionati svizzeri a staffette nelle categorie Open e Masters il 9/10 settembre 2023.

«È magnifico poter finalmente rivedere tanti volti conosciuti»

Stefanie Zwyrer,
della SSS Sezione di Innerschwyz

I link per le classifiche complete e ulteriori immagini sono disponibili su www.slr.ch/it/sport/competizioni/campionati-svizzeri.



05

DE Vor dem Start herrschte grosse Konzentration, bevor sich die Athletinnen und Athleten ins Wasser stürzten.

FR Avant le départ, les athlètes sont extrêmement concentrés avant de plonger dans l'eau.

IT Alla partenza, prima del tuffo in acqua delle atlete e degli atleti, la concentrazione è al massimo.

06

DE Die Athletinnen und Athleten wurden von ihren Sektionskameraden auf der Tribüne während des gesamten Wettkampfes lautstark angefeuert.

FR Pendant tout le championnat, les athlètes ont été encouragés à grands cris par leurs camarades de Section dans les tribunes.

IT Durante l'intera gara le atlete e gli atleti sono stati sostenuti a gran voce dai loro compagni di sezione in tribuna.

speedo 



Mit Speedo an der WM

Die Freude bei den Athletinnen und Athleten war gross, als im Rahmen vom Trainingsweekend im CAMPUS SURSEE die neuen Bekleidungsstücke von Speedo verteilt wurden. Die Nationalmannschaft konnte so im tollen Einheitslook an die WM nach Riccione reisen – dank unserem Sponsoring Partner Catrade AG. Die Weltmeisterschaften im Rettungsschwimmen in Riccione (Italien) fanden vom 18. September bis 3. Oktober 2022 statt.

Avec Speedo aux championnats du monde

La joie des athlètes était grande lorsque les nouveaux vêtements de Speedo ont été distribués dans le cadre du week-end d'entraînement au CAMPUS SURSEE. L'équipe nationale a ainsi pu se rendre aux championnats du monde à Riccione dans un superbe look uniforme – grâce à notre partenaire de sponsoring Catrade AG. Les championnats du monde de natation de sauvetage à Riccione (Italie) ont eu lieu du 18 septembre au 3 octobre 2022.

Con Speedo alla Coppa del Mondo

Gli atleti sono stati entusiasti quando il nuovo abbigliamento Speedo è stato distribuito durante il weekend di allenamento al CAMPUS SURSEE. La squadra nazionale ha potuto recarsi ai Campionati del Mondo di Riccione con un'uniforme di grande effetto, grazie al nostro partner sponsor Catrade AG. I Campionati Mondiali di Riccione (Italia) si sono svolti dal 18 settembre al 3 ottobre 2022.

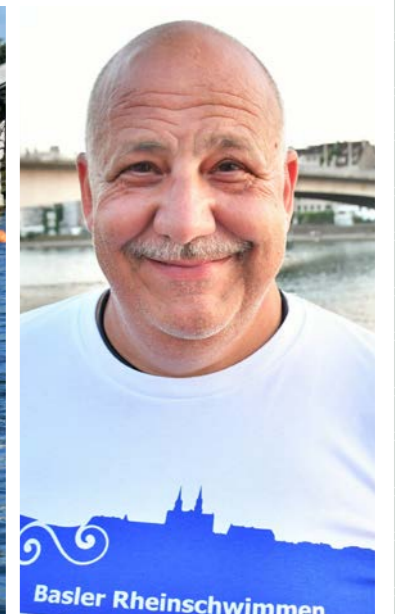
HALLER  JENZER

RETTIG IN SICHT.

**Sorgenfrei durch das Papiermeer. Wir beraten Sie gern
rund um die Produktion und die Gestaltung Ihrer Drucksachen.**

Melden Sie sich bei unseren Kundenberatern.

Ihr Druck- und Medienzentrum in 3400 Burgdorf | www.haller-jenzer.ch



Volksspass im Rhein als Sensibilisierung für Wassersicherheit

Eng verbunden mit dem Rhein ist Basel nicht nur geografisch, sondern auch kulturell und traditionell. Dazu trägt ebenso das beliebte Rheinschwimmen, organisiert durch die SLRG Sektion Basel, bei. Nach vier Jahren Pause konnten sich dieses Jahr wieder rund 4500 Schwimmer:innen im Rahmen der 42. Durchführung in die Fluten stürzen – unter steter Beobachtung der Rettungsschwimmer:innen. Nebst den deutschen Kameraden der drei DLRG Ortsgruppen waren auch die Basler Blaulichtorganisationen sowie weitere Wassersportvereine involviert. Für die 1800 Meter lange Strecke benötigten die Schwimmenden aufgrund der niedrigen Fliessgeschwindigkeit knapp 30 Minuten. Glücklicherweise mussten die Rettungsschwimmer aber nie in Aktion treten. «Ich bin froh, dass der Anlass unfallfrei durchgeführt werden konnte», zeigte sich OK-Präsident Christian Senn glücklich. Mit diesem Anlass wolle die SLRG Sektion Basel auf die Eigenverantwortung und die Wassersicherheit im Allgemeinen sensibilisieren.

Nage populaire dans le Rhin pour sensibiliser à la sécurité aquatique

Bâle entretient une grande proximité avec le Rhin, tant sur le plan géographique que culturel. Et la traditionnelle nage dans le Rhin organisée par la section bâloise de la SSS y est certainement pour quelque chose. Après une pause de quatre ans, quelque 4500 nageurs et nageuses se sont une nouvelle fois réunis dans le cadre de la 42^e édition de la nage dans le Rhin pour se jeter à l'eau sous les yeux attentifs de nos nageurs sauveteurs et nageuses sauveteuses. Étaient également présents, outre nos camarades allemands des trois sections locales de la DLRG, les services d'urgence bâlois et plusieurs associations de sports nautiques. Les nageurs et nageuses ont mis près de trente minutes à parcourir les 1800 mètres en raison de la faible vitesse du courant. Mais heureusement, les nageurs sauveteurs et nageuses sauveteuses n'ont pas eu à intervenir. «Je suis heureux que la manifestation se soit déroulée sans incident», a déclaré le président du comité d'organisation Christian Senn. En organisant cet événement, la section bâloise de la SSS souhaite promouvoir la responsabilité individuelle et sensibiliser aux questions de sécurité aquatique de manière générale.

Divertimento popolare nel Reno: occasione per sensibilizzare sulla sicurezza in acqua

Basilea ha un forte legame con il Reno non solo geograficamente, ma anche culturalmente e tradizionalmente. A questo contribuisce anche la popolare nuotata nel Reno, organizzata dalla SSS Sezione Basilea. Dopo una pausa di quattro anni, circa 4500 nuotatrici e nuotatori hanno potuto tuffarsi in acqua in occasione della 42esima edizione, sempre sotto l'occhio vigile delle nuotatrici e dei nuotatori di salvataggio. Oltre ai colleghi tedeschi dei tre gruppi locali della DLRG, hanno partecipato anche le organizzazioni di salvataggio di Basilea e altre associazioni di sport acquatici. Il percorso di 1800 metri ha richiesto alle nuotatrici e ai nuotatori quasi 30 minuti a causa della bassa velocità della corrente. Fortunatamente, però, i nuotatori di salvataggio non sono mai dovuti entrare in azione. «Sono lieto che l'evento si sia svolto senza incidenti», ha commentato entusiasta il presidente del comitato organizzativo Christian Senn. Con questo evento, la SSS Sezione Basilea ha voluto lanciare un segnale a favore della responsabilità personale e della sicurezza in acqua in generale.



Energieknappheit – Mögliche Auswirkungen

In Hinblick auf die im drohende Energieknappheit im Winter oder kommenden Frühling lautet die Devise: «Energie sparen!». Denn auch wenn laut Bundesrat noch keine Mangel- lage besteht, gilt es trotzdem, sich für mögliche Szenarien zu wappnen. Entsprechend hat der Bundesrat zwei Verordnungsentwürfe vorbereitet. Der eine davon sieht als dritten Schritt möglicher Massnahmen unter anderem vor, dass ungenützte Gebäude, Schwimmbäder, Wellness-Anlagen wie auch Saunen nicht mehr mit Gas beheizt werden dürfen.

Dies schürt die Angst vor einer drohenden Bäderschliessung unter den schweizweit rund 1300 Badeanstalten, falls die ersten Massnahmen nicht ausreichen. Zum aktuellen Zeitpunkt steht diese Massnahme nicht im Raum. Falls es doch dazu kommen sollte, würde dies nicht nur den Wassersport und die Freizeit im Wasser einschränken. Unter Umständen müssten dann auch Kurse betreffend Wassersicherheit pausiert werden.

Die SLRG verfolgt die Situation und trägt ihren Teil zum Energiesparen bei. Es ist jedoch wichtig, dass die Lösung des Problems nicht zu Lasten der Wassersicherheit geht.

Pénurie d'énergie: – les conséquences possibles

Dans la perspective de la pénurie qui menace pour cet hiver et le printemps à venir, l'heure est aux économies d'énergie. En effet, même si, selon le Conseil fédéral, la pénurie n'est pas encore établie, il faut tout de même se préparer aux scénarios possibles. Le Conseil fédéral a préparé deux projets d'ordonnances dans ce sens. L'un d'entre eux prévoit notamment comme troisième étape des mesures possibles de ne plus chauffer au gaz les bâtiments non utilisés, piscines, spas et saunas.

Cela alimente la crainte d'une fermeture parmi les quelque 1300 piscines que compte la Suisse, si les premières mesures s'avèrent insuffisantes. Cette mesure n'est pas envisagée pour l'instant. Si elle devait toutefois être mise en œuvre, cela limiterait non seulement les sports et loisirs aquatiques, mais les cours de sécurité dans l'eau devraient aussi être interrompus le cas échéant.

La SSS suit la situation et contribue aux économies d'énergie. Il est néanmoins important que la résolution du problème ne se fasse pas aux dépens de la sécurité dans l'eau.

Carenza di energia: possibili conseguenze

In vista dell'imminente carenza di energia in inverno o nella prossima primavera, il motto è: «Risparmiare energia!». Secondo il Consiglio federale, infatti, anche se non c'è ancora una situazione di penuria, è comunque importante essere preparati ai possibili scenari; pertanto, ha preparato due progetti di ordinanza. Uno di questi prevede tra l'altro, come terza fase delle possibili misure, il divieto di riscaldare con il gas gli edifici inutilizzati, le piscine, le strutture per il benessere e le saune, se le misure iniziali non dovessero essere sufficienti.

Ciò alimenta la paura di una chiusura dei circa 1300 stabilimenti balneari in Svizzera. Al momento, questa misura non viene ancora considerata. Però, se si arrivasse a doverla attuare, questo non limiterebbero solo gli sport acquatici e il tempo libero in acqua. In determinati casi dovrebbero essere sospesi anche i corsi sulla sicurezza in acqua.

La SSS sta tenendo d'occhio la situazione e sta facendo la sua parte per risparmiare energia. Tuttavia, è importante che la soluzione al problema non vada a scapito della sicurezza in acqua.

«oben bleiben» mit Leihbojen als Wegbegleiter

Zusammen mit SLRG Sektionen sowie Bädern an Seen und Flüssen hat die Beratungsstelle für Unfallverhütung BFU in diesem Jahr die Offensive «oben bleiben» lanciert. Ein Augenschein bei der involvierten SLRG Sektion Nord Vaudois zeigt ein durchaus positives Bild.

Text: Christoph Merki
Fotos: SLRG, Christoph Merki

«Die Leihbojen sind eine coole Kampagne, die bei den Leuten sehr gut ankommt»

Kevin Zbinden,
Präsident SLRG Sektion Nord Vaudois

Im Jahr 2023 soll die Offensive mit den Leihbojen fortgeführt werden. Die BFU stellt jeweils ein Banner sowie 100 Bojen zur Verfügung. Interessierte Sektionen können sich direkt bei Christoph Müller (c.mueller@bfu.ch) melden.

01

DE Kevin Zbinden,
Präsident SLRG Sektion
Nord Vaudois.

FR Kevin Zbinden,
président de la section Nord
Vaudois de la SSS.

IT Kevin Zbinden,
presidente SSS Sezione
Nord-Vaudois

Bei der Umsetzung der Mission «Ertrinken verhindern» kann die SLRG auf verschiedene Partner zählen. Einer davon ist die Beratungsstelle für Unfallverhütung BFU. Diese schon langjährige und produktive Zusammenarbeit hat in diesem Jahr einmal mehr sichtbare Resultate hervorgebracht. An verschiedenen Orten in der Schweiz, auch an unbeaufsichtigten See- und Flussabschnitten, stehen den Schwimmenden seit diesem Sommer sogenannte Leihbojen zur Verfügung. Mit den Logos der BFU und der SLRG versehen, können die kleinen gelben Lebensretter für das Vergnügen im Wasser ausgeliehen und anschliessend wieder an der Leihstation aufgehängt werden. Die eigentlichen Dry-Bags sind mit einer aufblasbaren Luftkammer versehen und sorgen so im Notfall für den nötigen Auftrieb. Dank einer speziellen Trennvorrichtung können sie auch im Fluss umgebunden werden.

Als eine der ersten SLRG Sektionen durften die Sektionen Riviera Vevy und Nord Vaudois die Leihbojen in Empfang nehmen. Seither prangt am Ufer des Neuenburgersees ein Banner mit zehn Leihbojen. Der Präsident der SLRG Sektion Nord Vaudois, Kevin Zbinden, kann nach wenigen Wochen eine positive Bilanz ziehen: «Die Bojen werden rege genutzt und bis jetzt fehlt noch keine.» Von der Aktion zeigt er sich begeistert, denn damit könnten auch Sporttreibende präventiv betreffend die Thematik Wassersicherheit sensibilisiert werden. Zudem könne der Gurt dieser Leihboje dank der Sollbruchstelle ohne Sicherheitsbedenken am Körper getragen werden. «Wir überlegen uns schon jetzt, im nächsten Jahr allenfalls zwei Verleihstationen am Seeufer aufzustellen», blickt der engagierte Präsident bereits in die Zukunft.



«gardez la tête hors de l'eau» avec des bouées de location comme compagnon

En collaboration avec les sections SSS et les zones de baignade sur les lacs et les rivières, le Centre de conseil en prévention des accidents (BPA) a lancé cette année l'offensive «gardez la tête hors de l'eau». Une visite chez la section SSS Nord Vaudois montre une image très positive.

Texte: Christoph Merki
Photos: Tbd

«Les bouées de location sont une chouette campagne, qui est très bien accueillie par les gens»

Kevin Zbinden, président de la section Nord Vaudois de la SSS

L'année prochaine, la campagne se poursuit avec les bouées de location. Le BPA fournit une bannière ainsi qu'une centaine de bouées reçues. Les comités des sections peuvent contacter Christoph Müller (c.mueller@bfu.ch) directement.

02

DE Sind von der Kampagne begeistert: (v.l.) Estelle Boudier, Kevin Zbinden, Teodora Zejak und Ana Carolina Mendes Carraco.

FR Sont enthousiastes à propos de la campagne (de gauche à droite) Estelle Boudier, Kevin Zbinden, Teodora Zejak et Ana Carolina Mendes Carraco.

IT Entusiasti della campagna: (da sinistra) Estelle Boudier, Kevin Zbinden, Teodora Zejak e Ana Carolina Mendes Carraco.

La SSS peut compter sur différents partenaires afin de mettre en œuvre la mission «Prévenir la noyade». L'un d'eux est le Centre de conseil en prévention des accidents (BPA). Cette coopération productive de longue date a, une fois de plus, produit des résultats visibles cette année. Depuis cet été, à divers endroits en Suisse tels que des tronçons de lacs et de rivières sans surveillance, des bouées de location sont à la disposition des nageurs. Avec le logo du BPA et de la SSS, ces petites bouées jaunes peuvent être empruntées pour le plaisir dans l'eau, puis rattachées à la station de location. Les bouées, équipées d'une chambre à air gonflable, fournissent la flottabilité nécessaire en cas d'urgence. Grâce à un dispositif de séparation spécial, elles peuvent se détacher en cas de problèmes, également en rivière.

Pionnières de la campagne du BPA et de la SSS, les sections Nord Vaudois et Riviera Vevey ont été autorisées à recevoir les bouées de location. Depuis, une bannière avec une dizaine de bouées de location a été arborée sur les rives du lac de Neuchâtel. Le président de la section Nord Vaudois de la SSS, Kevin Zbinden, est déjà en mesure de dresser un bilan positif après quelques semaines: «Les bouées sont activement utilisées. Jusqu'à présent, aucune ne manque.» Celui-ci manifeste beaucoup d'enthousiasme pour la campagne, qui permet également aux amateurs de sport d'être sensibilisés au thème de la sécurité aquatique à titre préventif. De plus, la sangle ventrale de cette bouée de location peut être portée sur le corps sans soucis de sécurité, grâce au dispositif de séparation spécial. «Nous envisageons déjà d'installer une station de location supplémentaire sur les rives du lac l'année prochaine», confie le président, qui se projette déjà vers l'avenir.



«restare a galla». Boe a noleggio come compagne di viaggio

Insieme alle sezioni della SSS e ai lidi su laghi e fiumi, l'Ufficio prevenzione infortuni (UPI) ha lanciato quest'anno la campagna «restare a galla». La visita alla SSS Sezione Nord-Vaudois, coinvolta nella campagna, ne mostra il successo.

Testo: Christoph Merki
Immagini: SSS, Christoph Merki

Nella sua missione «Prevenire gli annegamenti» la SSS può contare su diversi partner, tra cui l'Ufficio prevenzione infortuni (UPI). Questa pluriennale e produttiva collaborazione ha dato anche quest'anno evidenti risultati. In diverse località della Svizzera, anche su tratti non sorvegliati di laghi e fiumi, da quest'estate sono disponibili per i nuotatori le cosiddette boe a noleggio. Contrassegnati con i loghi dell'UPI e della SSS, i piccoli salvagenti gialli possono essere noleggiati per divertirsi in acqua e poi riagganciati alla stazione di noleggio. Queste vere e proprie sacche stagne sono dotate di una camera d'aria gonfiabile e forniscono quindi la spinta di galleggiamento necessaria in caso di emergenza. Grazie a uno speciale dispositivo di separazione, possono essere allacciate anche nel fiume.

Essendo tra le prime sezioni SSS, le sezioni Riviera, Vevey e Nord-Vaudois hanno potuto ricevere le boe da noleggiare. Da allora, sulla riva del lago di Neuchâtel è stato apposto uno striscione con dieci boe a noleggio. Dopo poche settimane, il presidente della SSS Sezione Nord-Vaudois, Kevin Zbinden, può tracciare un bilancio positivo: «Le boe vengono utilizzate attivamente e finora non ne manca nessuna». Si dice entusiasta della campagna, perché potrebbe servire anche per sensibilizzare le sportive e gli sportivi sul tema della sicurezza in acqua ai fini della prevenzione. Inoltre, grazie al punto di rottura predisposto, la cintura di questa boa a noleggio può essere allacciata senza alcuna preoccupazione riguardo alla sicurezza. «Stiamo già pensando di disporre due stazioni di noleggio sulle rive dei laghi l'anno prossimo», anticipa il presidente guardando già al futuro.

«La campagna con le boe a noleggio è ottima per coinvolgere le persone»

Kevin Zbinden, presidente SSS Sezione Nord-Vaudois

Nel 2023 la campagna con le boe a noleggio dovrebbe proseguire. L'UPI mette a disposizione uno striscione e 100 boe. Le sezioni interessate possono rivolgersi direttamente a Christoph Müller (c.mueller@bfu.ch).



Ertrinkungsunfälle bei Kindern

Les noyades chez les enfants

Annegamenti di bambini

Ertrinken ist die zweithäufigste Unfalltodesursache bei Kindern unter fünf Jahren. In der Schweiz sind es glücklicherweise wenige Fälle pro Jahr. Sehr selten können nach einem nicht-tödlichen Ertrinkungsunfall auch Stunden nach dem Ereignis Komplikationen auftreten.

La noyade est la deuxième cause de décès par accident la plus fréquente chez les enfants de moins de cinq ans. En Suisse, le nombre d'accidents par an est heureusement peu élevé. Dans de très rares cas, des complications peuvent survenir même plusieurs heures après une noyade non mortelle.

L'annegamento è la seconda causa più frequente di incidente con esito letale nei bambini di meno di cinque anni. Fortunatamente in Svizzera ci sono pochi casi all'anno. Di rado, possono verificarsi complicazioni dopo un annegamento senza esito letale, anche a distanza di ore dall'evento.

Unterschätzte Gefahrenquellen

Es ist schnell passiert: Kurz nicht aufgepasst, und das Kind ist mit den Atemwegen unter Wasser. Bereits fünf Zentimeter Wassertiefe reichen aus, das Kind ertrinkt meist lautlos. Ertrinkungsunfälle passieren oft auch in einem scheinbar ungefährlichen Umfeld: In der Badewanne, in Planschbecken und öffentlichen Bädern.

Des sources de danger sous-estimées

Cela arrive très rapidement: un instant d'inattention et l'enfant a la tête sous l'eau. Cinq centimètres de profondeur suffisent pour qu'un enfant se noie, le plus souvent silencieusement. Les noyades surviennent souvent dans un environnement apparemment sans danger: dans la baignoire, dans une pataugeoire et dans les piscines publiques.

Fonti di pericolo sottovalutate

Ci vuole un attimo: ci si distrae per un momento e le vie respiratorie del bambino sono piene d'acqua. È sufficiente una profondità di soli cinque centimetri e il bambino annega di solito in silenzio. Gli annegamenti si verificano spesso anche in ambienti apparentemente innocui: nella vasca da bagno, nelle piscinette e nelle piscine pubbliche.



Wichtig: Beobachten!

Je früher der Ertrinkungsprozess unterbrochen wird, desto besser sind die Überlebenschancen. Meistens erholen sich Verunfallte mit milden Symptomen nach einem Ertrinkungsunfall wieder. Trotzdem ist eine Beobachtung in den ersten acht Stunden wichtig. Denn: In sehr seltenen Fällen treten nachträglich noch Komplikationen auf.

Rester vigilant!

Plus le processus de noyade est interrompu tôt, meilleures sont les chances de survie. La plupart du temps, les victimes se rétablissent après une noyade avec des symptômes légers. Néanmoins, il est important de rester vigilant pendant les huit premières heures. En effet, dans de très rares cas, des complications ultérieures peuvent apparaître.

Importante: osservare!

Quanto prima si interviene per interrompere il processo di annegamento, tanto maggiori sono le possibilità di sopravvivenza. Nella maggior parte dei casi, le vittime di un annegamento con sintomi lievi si riprendono. Tuttavia, l'osservazione durante le prime otto ore è importante. Perché, seppur in casi molto rari, in seguito si possono comunque verificare delle complicazioni.

Warnzeichen erkennen

Auch wenn das Kind sich scheinbar gut erholt hat, sollte auf die folgenden Symptome geachtet werden:

- Grosse Müdigkeit
- Husten und erschwerte Atmung
- Erhöhte Temperatur/ Fieber
- Gänsehaut, zittern/ frösteln
- Schmerz/Druck in der Brust
- Übelkeit/ Erbrechen
- Bläulich verfärbte Lippen
- Vergesslichkeit
- Das Kind verhält sich «anders» / ist apathisch

Tritt eines dieser Symptome auf, sollte das Kind unverzüglich ins Spital gebracht werden.

Reconnaitre les signaux d'alerte

Même si l'enfant semble bien se remettre, les symptômes suivants doivent mettre en alerte:

- Grande fatigue
- Toux et difficultés à respirer
- Température élevée/ fièvre
- Chair de poule, tremblements/ frissons
- Douleur/pression dans la poitrine
- Nausées/vomissements
- Lèvres bleues
- Perte de mémoire
- Comportement différent/ apathie

Si l'un de ces symptômes apparaît, conduisez immédiatement l'enfant à l'hôpital.

Riconoscere i segnali di pericolo

Anche se sembra essersi ripreso, è necessario prestare attenzione ai seguenti sintomi:

- forte stanchezza
- tosse e difficoltà di respirazione
- temperatura elevata / febbre
- pelle d'oca, tremito / brividi
- dolore / peso sul petto
- nausea / vomito
- colorito blu delle labbra
- vuoti di memoria
- comportamento «diverso» dal solito / apatia

Se si verifica uno di questi sintomi, il bambino deve essere portato immediatamente in ospedale.



Prävention ist das A und O

Damit es gar nicht erst zu einem Ertrinkungsunfall kommt, kann das Risiko durch das Einhalten einiger wichtiger Verhaltensregeln bereits gesenkt werden. Mehr Infos unter:



Le b.a.-ba de la prévention

Pour éviter la noyade, le respect de quelques règles importantes permet déjà de réduire le risque. En savoir plus:



La prevenzione è tutto

Per evitare di arrivare ad un annegamento, il rischio può essere ridotto rispettando alcune importanti regole di comportamento. Per ulteriori informazioni:



Achtung, fertig, Leben retten – Lifesaving-Kids Sempachersee

Am 17. September 2022 ging das Pilotprojekt «Lifesaving-Kids» bei der Sektion Sempachersee zu Ende (pur 1/2022 berichtete zum Thema). Von Mai bis September 2022 trafen sich wöchentlich 15 Kinder im Alter zwischen sechs und zehn Jahren für jeweils zwei Stunden im Seebad Sempachersee. Dies bei Regen wie auch bei strahlendem Sonnenschein.

Auf spielerische Art und Weise wurden den Kindern dabei das Thema Wassersicherheit sowie der Rettungsschwimmsport nähergebracht. Leuchtende Augen reihum: Die Teilnahme am Pilotprojekt war sowohl für die teilnehmenden Kinder wie auch für die Leitenden ein grossartiges Erlebnis. Allen ist klar: Nächstes Jahr wieder!

Besonders erfreulich ist, dass einige der Lifesaving-Kids diesen Herbst in die bestehende Jugendgruppe der SLRG Sektion Sempachersee eintreten werden. Dies macht das Projekt sicherlich auch für weitere Sektionen interessant. Und wer weiss? Vielleicht knüpfen nächstes Jahr auch andere Sektionen an den Erfolg des Pilotprojekts am Sempachersee an.

A vos marques, prêts, sauvez des vies! – Lifesaving Kids au lac de Sempach

Le projet pilote «Lifesaving Kids» de la Section Sempachersee s'est achevé le 17 septembre 2022 (pur 1/2022 a publié un article sur le sujet). De mai à septembre 2022, 15 enfants de six à dix ans se sont retrouvés deux heures par semaine au lac de Sempach, quelle que soit la météo.

Ils ont suivi une initiation ludique à la sécurité dans l'eau et au sport de sauvetage. Un franc succès: la participation au projet pilote a été une superbe expérience aussi bien pour les enfants que pour l'encadrement. De l'accord de tous, le projet devra être reconduit l'année prochaine!

Il est particulièrement réjouissant que quelques-uns des Lifesaving Kids rejoignent à l'automne le groupe jeunesse existant de la Section SSS Sempachersee. Voilà qui devrait rendre le projet intéressant pour d'autres Sections. Qui sait? D'autres Sections réitéreront peut-être le succès du projet pilote du lac de Sempach l'année prochaine.

Pronti, partenza e via a salvare vite! Lifesaving-Kids alla Sempachersee

Il 17 settembre 2022 si è concluso il progetto pilota «Lifesaving-Kids» presso la Sezione di Sempachersee (vedi servizio nell'edizione pur 1/2022). Da maggio a settembre 2022, 15 bambine e bambini di età compresa tra 6 e 10 anni si sono incontrati due ore a settimana al lido sul lago di Sempach, con il sole e con la pioggia.

Sono stati avvicinati in modo giocoso al tema della sicurezza in acqua e allo sport del nuoto di salvataggio. Avevano tutti il sorriso stampato: la partecipazione al progetto pilota è stata un'esperienza straordinaria tanto per i partecipanti, quanto per i monitori. Non c'è dubbio: l'anno prossimo si rifarà!

Il fatto che alcuni dei partecipanti al Lifesaving-Kids quest'autunno entreranno a far parte del gruppo giovanile esistente della SSS Sezione di Sempachersee è un'ulteriore grande soddisfazione e sicuramente rende il progetto interessante anche per altre sezioni. E chissà, forse l'anno prossimo anche altre sezioni contribuiranno al successo del progetto pilota.

Tanya Randegger

Drei Fragen an: Tanya Randegger

Wie bist du zur SLRG gekommen?
Ich hatte als Teenager einfach Lust, das Rettungsschwimmbrevet zu machen. Weil ich damals einen Kursabend verpasst hatte, musste ich die entsprechenden Inhalte an einem Trainingsabend der SLRG Sektion Winterthur nachholen. Das Training hat mir gefallen und so bin ich sozusagen «hängen» geblieben.

Was sind deine Aufgaben?
Meine Aufgaben in der SLRG sind sehr vielfältig, da ich auf allen Organisationsstufen tätig sein darf. Auf Sektionsebene bin ich aktuell als Trainings-, Jugend- und Kursleiterin tätig. Daneben lerne ich als Präsidentin der SLRG Region Zürich die vielen Sektionen in unserer Region kennen. Ich versuche dabei, Bindeglied zwischen der Basis und dem Verband zu sein. Als Zentralvorstandsmitglied erhalte ich zudem Einblick in die spannende und vielfältige Welt der Verbandsorganisation und des SRK.

Was motiviert dich, bei der SLRG mitzuwirken?
Mich motivieren vor allem die vielen Menschen, die sich auf allen Ebenen der Organisation für die SLRG engagieren. Mit viel Leidenschaft und Herzblut geben alle ihr Bestmögliches, um unsere gemeinsame Mission zu erfüllen.

Tanya Randegger ist seit 26 Jahren Mitglied bei der SLRG Sektion Winterthur. Die gelernte Luft- und Raumfahrt-Ingenieurin ist aktuell Präsidentin der SLRG Region Zürich und Zentralvorstandsmitglied. Zudem ist sie in der Sektion Winterthur als Kurs- und Trainingsleiterin tätig.

Trois questions à: Tanya Randegger

Comment es-tu arrivé à la SSS?
Quand j'étais adolescente, j'avais simplement envie de passer le brevet de sauvetage. J'avais raté une soirée de cours, j'ai donc dû rattraper les contenus en question lors d'une soirée d'entraînement de la Section SSS Winterthur. L'entraînement m'a plus et je me suis «incrustée», pour ainsi dire.

Quelles sont tes missions?
Mes missions à la SSS sont très variées, parce que je suis active à tous les niveaux de l'organisation. Au niveau de la Section, je m'occupe actuellement des entraînements, de la jeunesse et des cours. En tant que présidente de la Région SSS Zurich, je me familiarise aussi avec les nombreuses Sections de la zone. J'essaie de faire l'interface entre la base et l'association. En tant que membre du Comité central, j'ai également accès à l'univers varié et passionnant de l'organisation de l'association et de la CRS.

Qu'est-ce qui motive ton engagement à la SSS?
Je suis surtout motivée par les nombreuses personnes qui s'engagent pour la SSS à tous les niveaux de l'organisation. Avec beaucoup de passion, tous s'investissent du mieux possible pour accomplir notre mission commune.

Tanya Randegger est membre de la Section SSS Winterthur depuis 26 ans. Ingénieure aéronautique et aérospatiale de formation, elle est actuellement présidente de la Région SSS Zurich et membre du Comité central. Elle est également responsable de cours et entraîneur au sein de la Section Winterthur.

Tre domande a: Tanya Randegger

Come ti sei avvicinato alla SSS?
Da adolescente, avevo semplicemente voglia di fare il brevetto di nuoto di salvataggio. Poiché all'epoca mi sono persa una serata del corso, ho dovuto recuperare i contenuti in una serata di allenamento organizzata dalla SSS Sezione di Winterthur. L'allenamento mi è piaciuto e così sono rimasta per così dire «legata».

Quali sono i tuoi compiti?
I miei compiti nella SSS sono molto variegati perché posso lavorare a più livelli organizzativi. A livello di sezione attualmente sono attiva come allenatrice, responsabile giovani e monitorice. Al contempo, in qualità di Presidente della SSS regione Zurigo, ho modo di conoscere le numerose sezioni della nostra regione. In questo ruolo cerco di essere l'anello di congiunzione tra la base e la società. Inoltre, come membro del Comitato Centrale ho la possibilità di conoscere l'entusiasmante e variegato mondo dell'organizzazione della società e della CRS.

Cosa ti motiva a collaborare con la SSS?
Mi motivano in particolare le tante persone che si impegnano per la SSS a tutti i livelli dell'organizzazione. Tutti danno il meglio di sé mettendoci molta passione e dedizione al fine di realizzare la nostra missione comune.

Tanya Randegger è membro della SSS Sezione di Winterthur da 26 anni. Ingegnere aerospaziale di professione, è attualmente Presidente della regione SSS di Zurigo e membro del Comitato Centrale. Inoltre, è attiva nella Sezione di Winterthur come monitorice e allenatrice.



HELFEN AUCH SIE LEBEN RETTEN!

VIELEN DANK

VOUS AUSSI, AIDEZ À SAUVER DES VIES!

MERCI INFINIMENT

AIUTATECI ANCHE VOI A SALVARE VITE!

GRAZIE MILLE



SLRG SSS

www.slrgr.ch
www.sss.ch

Lebensretter haben viele Gesichter: als Freiwillige in einer der 125 Sektionen, als Spenderin oder Spender, mit einer Gönnermitgliedschaft oder mit einer testamentarischen Begünstigung.

Spendenkonto:
CH73 0900 0000 4002 1821 3

Les sauveteurs ont plusieurs visages: bénévole dans l'une des 125 sections, donatrice ou donateur, via une contribution en tant que bienfaiteur ou une donation testamentaire.

Compte pour les dons:
CH73 0900 0000 4002 1821 3

I salvatori hanno vari volti: come volontari in una delle 125 sezioni, quale donatori, con un'adesione quale socio sostenitore o con una donazione testamentaria.

Conto per donazioni:
CH73 0900 0000 4002 1821 3